

Niederschrift

über die

**01. Sitzung des Werksausschusses des
Abfallwirtschaftsbetriebes**

am

Montag, den 14.10.2019

N i e d e r s c h r i f t

Vorbemerkungen

1. **Sitzungsbeginn:** 16:00 Uhr
 2. **Ende der Sitzung:** 16:55 Uhr
 3. **Ort der Sitzung:** Sitzungsraum 1 (1. Etage, Raum 1.04)
 Kreisverwaltung Ahrweiler

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender:

Herr Dr. Jürgen Pföhler Landrat

Stimmberechtigte Mitglieder:

Herr Hans-Werner Adams	CDU	
Herr Günter Bach	SPD	
Herr Wilhelm Busch	CDU	
Herr Rainer Doemen	FWG	
Herr Richard Klasen	Bündnis 90 / Die Grünen	
Herr Fritz Langenhorst	SPD	
Herr Stefan Petri	AfD	
Frau Ute Reuland	B'90/Die Grünen	Vertretung für Herrn Wolfgang Schlagwein
Frau Brigitte Schmickler	FDP	
Frau Petra Schneider	CDU	
Herr Albert Schomers	FWG	Vertretung für Herrn Johannes Bell
Herr Udo Stratmann	CDU	

Beratende Mitglieder:

Herr Georg Giffels
 Herr Gerd Hohenreiter
 Herr Julian Hohenreiter
 Herr Burkhard Müller Personalratsvorsitzender gegangen während
TOP 3
 Frau Angela Weber

Kreisbeigeordnete:

Herr Erster Kreisbeigeordneter Horst Gies	CDU	gegangen während TOP 3
Herr Kreisbeigeordneter Friedhelm Münch	FWG	
Frau Kreisbeigeordnete Christina Steinhausen	FDP	gegangen während TOP 3

Schriftführer:

Herr Sascha Hurtenbach

Mitarbeiter der Verwaltung:

Herr Willibert Müller

Herr Stephan Müllers

Frau Janina Weidenbach

Entschuldigt fehlten:**Stimmberechtigte Mitglieder:**

Herr Johannes Bell

FWG

Frau Anna Belz

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Heinz Detlef Odenkirchen

CDU

Herr Wolfgang Schlagwein

B'90/Die Grünen

N i e d e r s c h r i f t

Tagesordnung:

TOP	Beratungsgegenstand
	Öffentliche Sitzung:
1.	Zwischenbericht 2019 gemäß § 21 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (Ei-gAnVO)
2.	Evaluation Abfallgebührenkonzept 2018 - Bericht der INFA, Ahlen
3.	Zweckverband REK - Klimaschutzkonzept
4.	Neues Energiekonzept Abfallwirtschaftszentrum "Auf dem Scheid"
5.	Zertifizierungen des AWB als Entsorgungsfachbetrieb und nach EMAS
6.	Transport von Abfällen - Beschaffung eines Lkw
7.	Verschiedenes
	Nichtöffentliche Sitzung:
8.	Auftragsvergabe: Entsorgung von Restsperrabfall ab 2020
9.	Auftragsvergabe: Druck Abfallratgeber 2020 - 2022
10.	Verschiedenes

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte die form- und fristgerechte Einladung fest. Sodann erfolgte die Verpflichtung auf die gewissenhaft Erfüllung ihrer Pflichten durch Handschlag des Vorsitzenden von folgenden Mitgliedern:

- Rainer Doemen
- Georg Giffels
- Gerd Hohenreiter
- Julian Hohenreiter
- Willibert Müller
- Stefan Petri
- Brigitte Schmickler
- Albert Schomers
- Angela Weber

Anschließend stellte der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Werksausschusses am 25.03.2019 wurden keine erhoben.

Öffentliche Sitzung

1	Zwischenbericht 2019 gemäß § 21 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO)
---	---

Der Vorsitzende verwies auf den vorliegenden Zwischenbericht für das Jahr 2019 und informierte, dass derzeit von einem etwas geringeren Jahresverlust von ca. 422.000 € ausgegangen werde. Dies sei eine Verbesserung von rund 70.000 € gegenüber dem Ansatz des Wirtschaftsplans 2019. Der Jahresverlust werde planmäßig mit den Gewinnen aus Vorjahren ausgeglichen.

Ergebnis:

Der Werksausschuss nahm den Zwischenbericht gemäß § 21 EigAnVO für den Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Ahrweiler zum Stichtag 30.06.2019 zur Kenntnis.

Kenntnisnahme.

2	Evaluation Abfallgebührenkonzept 2018 - Bericht der INFA, Ahlen
---	---

Der Vorsitzende informierte über das Ergebnis der Evaluierung des neuen Abfallgebührenkonzeptes. Das Konzept habe sich etabliert und die Zielsetzungen seien weitgehend erreicht worden.

Fraktionsübergreifend wurde das neue Konzept gelobt sowie der Verwaltung für die erfolgreiche Umsetzung gedankt.

Frau Schneider (CDU) erklärte, dass Sie anfangs skeptisch gegenüber dem neuen Konzept war. Tatsächlich funktioniere es aber einwandfrei und selbst bei Miethäusern gäbe es keine Probleme.

Herr Bach (SPD) berichtete, dass anfangs viel Überzeugungsarbeit notwendig war. Es handele sich um ein vernünftiges, plausibles Konzept, dessen Erfolg auch der exzellenten Arbeit des AWB zu verdanken sei.

Herr Doemen (FWG) stellte fest, dass die Menge von illegal entsorgten Bauabfällen gesunken ist und wollte wissen, ob der Rückgang an Neubaugebieten hierfür ursächlich sei. Der Werkleiter antwortete, dass erfahrungsgemäß die meisten illegalen Entsorgungen von Bauschutt von kleingewerblichen Firmen stammen. Ein direkter Zusammenhang zwischen dem Rückgang an Neubaugebieten und der illegalen Entsorgung von Bauschutt könne somit nicht bejaht werden. Eine Untersuchung hierzu gäbe es allerdings nicht.

Herr Busch (CDU) wollte wissen, warum die illegale Entsorgung von Hausmüll rückgängig sei. Der Werkleiter erklärte daraufhin, dass die Verwaltung bei den illegalen Abfallablagerungen genauer hinschaue und zwischen den einzelnen Abfallfraktionen differenziere.

Herr Langenhorst (SPD) sprach sich für die Einführung einer Pflichtbiomülltonne aus.

Herr Petri (AfD) erkundigte sich nach dem aktuellen Sachstand von nicht mit dem Müllfahrzeug befahrbaren Streckenabschnitten. Darüber hinaus wollte Herr Petri wissen, ob für den Fall dass sich der Leerungsrhythmus der PLuS-Tonne verändere, dies dann zu einem gegenläufigen Intervall der Restmülltonnenleerung führe.

Der Werkleiter berichtete, dass derzeit eine umfangreiche Untersuchung von allen nicht befahrbaren Streckenabschnitten erfolge. Mit einem Ergebnis sei jedoch erst Anfang nächstes Jahr zu rechnen. Bezüglich der PLuS-Tonne erklärte der Werkleiter, dass derzeit keine Änderung des Leerungsintervalls vorgesehen sei.

Herr Klasen (Bündnis 90/Die Grünen) war der Meinung, dass die Sozialverträglichkeit der PLuS-Tonne untersucht werden sollte und stellte fest, dass der Evaluationsbericht diesbezüglich keine Aussage enthalte. Der Vorsitzende erklärte, dass die Sozialverträglichkeit der PLuS-Tonne nicht Gegenstand der Evaluation gewesen sei, da die rechtliche Prüfung im Voraus ergeben hätte, dass die Einführung einer kostengünstigeren oder kostenfreien PLuS-Tonne gebührenrechtlich nicht zulässig sei. Dem AWB lägen aber auch keine Stundungsanträge von PLuS-Tonnen-Besitzern vor.

Beschluss:

Der Werksausschuss nahm den Abschlussbericht zur Kenntnis.

Kenntnisnahme.

3	Zweckverband REK - Klimaschutzkonzept
---	---------------------------------------

Der Vorsitzende berichtete, dass der AWB mit dem Eintritt in den Zweckverband Rheinische Entsorgungskooperation (REK) an dem bereits dort laufenden Projekt der Erarbeitung eines Klimaschutzkonzeptes für die Abfallwirtschaft partizipieren konnte. Das Ergebnis sei das erste Klimaschutzkonzept für den Kreis Ahrweiler mit dem Schwerpunkt Abfallwirtschaft. Das Konzept sei mit 190.000 € vom Bund gefördert worden. Bezüglich dem Ergebnis der Untersuchung sowie den Maßnahmen verwies der Vorsitzende auf den mit dem Beratungsunterlagen übersendeten Abschlussbericht sowie den Maßnahmenkatalog.

Herr Bach (SPD) stellte fest, dass die Entscheidung zum Beitritt in den Zweckverband REK goldrichtig gewesen sei, da der Abfallwirtschaftsbetrieb eine konzeptionelle Leistung in diesem Umfang wahrscheinlich nicht alleine hätte erbringen können.

Frau Reuland (Bündnis 90/ Die Grünen) sprach sich dafür aus, auch die Bioabfallmengen schnellstmöglich über den Zweckverband zu entsorgen und erkundigte sich in diesem Zusammenhang nach der Laufzeit von dem aktuellen Entsorgungsvertrag.

Der Werkleiter antwortete, dass der aktuelle Vertrag über die Entsorgung der Bioabfälle am 31.12.2020 ende. Eine Entsorgung des anfallenden Bioabfalls über den REK sei zwar grundsätzlich angedachte, jedoch so kurzfristig leider nicht umsetzbar.

Ergebnis:

Der Werksausschuss nahm

- die Ergebnispräsentation der IfaS aus der Sitzung des REK vom 13.09.2019,
- die Klimaschutzkonzeption für den Zweckverband REK und
- den Maßnahmenkatalog zur Klimaschutzkonzeption zur Kenntnis.

Kenntnisnahme.

4	Neues Energiekonzept Abfallwirtschaftszentrum "Auf dem Scheid"
---	--

Der Vorsitzende führte aus, dass es für die Umsetzung von Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept zunächst notwendig sei ein neues Energiekonzept für das Abfallwirtschaftszentrum „Auf dem Scheid“ mit dem Schwerpunkt Energieautarkie des Standortes aus Solarstrom sowie Einrichtung von Ladeinfrastruktur für PKW und Fahrer zu erarbeiten.

Herr Doemen (FWG) erklärte, dass man aufgrund der zur Verfügung stehenden Fläche für Photovoltaikmodule etwa 600.000 kW Solarstrom erzeugen könne und wollte wissen, ob man mit der Errichtung relativ zügig starten können. Darüber hinaus erkundigte er sich nach der Risikoverteilung.

Der Werkleiter antwortete, dass es von Vorteil sei, dass der AWB keine Kapitalgeber benötige. Hinsichtlich der Strom- und Risikoverteilung sei die Beratung durch einen Experten notwendig.

Frau Reuland (Bündnis 90/Die Grünen) sprach sich dafür aus, das Abfallwirtschaftszentrum schnellstmöglich an den ÖPNV anzuschließen.

Der Vorsitzende erklärte, dass diese Angelegenheit nicht in den Zuständigkeitsbereich Werksausschuss des Abfallwirtschaftsbetriebes falle. Er habe das Thema aber aufgenommen und werde dies mit Herrn Pauly besprechen.

Beschluss:

Der Werksausschuss stimmte der Erstellung eines Energiekonzeptes für die Betriebsstätte Abfallwirtschaftszentrum „Auf dem Scheid“ zu und beauftragte die Verwaltung mit der Ausarbeitung einer Handlungsempfehlung zur weiteren Beschlussfassung.

Einstimmig beschlossen.

5	Zertifizierungen des AWB als Entsorgungsfachbetrieb und nach EMAS
---	---

Herr Petri (AfD) stellte fest, dass es sich um 3 verschiedene Zertifizierungen handelt und wollte in diesem Zusammenhang wissen, ob der AWB alle 3 Zertifizierungen anstrebt.

Der Werkleiter bejahte diese Frage und fügte hinzu, dass jede Zertifizierung unterschiedliche Schwerpunkte habe. Durch die Zertifizierungen soll erreicht werden, dass gelebter Klimaschutz auch sichtbar werde.

Herr Bach (SPD) erkundigte sich nach entstehenden Kosten für die Zertifizierungen. Der Werkleiter antwortete, dass für die Durchführung der Zertifizierungen eine zusätzlich Arbeitskraft sowie ein externer Coach benötigt würde. Der AWB werde Angebote einholen und in der nächsten Sitzung hierüber informieren.

Beschluss:

Der Werksausschuss stimmte dem Zertifizierungskonzept für den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Ahrweiler zu.

Einstimmig beschlossen.

6	Transport von Abfällen - Beschaffung eines Lkw
---	--

Der Vorsitzende informierte, dass der AWB zukünftig die Restabfälle selbst zu MVA Bonn transportieren möchte. Die Wirtschaftlichkeitsberechnung habe ergeben, dass dies um rund 50.000 €/ Jahr günstiger sei, als einen privaten Dritten mit der Leistung zu beauftragen.

Beschluss:

Der Werksausschuss stimmte der Übernahme des Transports von Abfällen durch den Abfallwirtschaftsbetrieb in Eigenregie ab dem 01.01.2020 zu.

Einstimmig beschlossen.

7	Verschiedenes
---	---------------

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Dr. Jürgen Pföhler
Landrat

Sascha Hurtenbach
- Werkleiter -